

## Es werden immer mehr Teilnehmer

**Salzkotten** (wip). Jahr für Jahr werden es beim Klingenthal Sport Marathon mehr Teilnehmer. Diesmal waren es 1878 (im Vorjahr 1501). »Es ist der Wahnsinn. Wir sind total begeistert und überwältigt«, sagte Hauptorganisator Sascha Wiczynski.

Freuen durfte er sich zudem über den Gewinn der Wette mit Moderator Hardy Schmidt. Der meinte, dass es bei den Hauptläufen 1400 Teilnehmer werden, Wiczynski rechnete mit 1299 – es waren 1327. Da Wiczynski näher dran war, hat er ein Abendessen für vier Personen in einem griechischen Restaurant gewonnen. »Für die 10. Auflage wette ich mit Sascha, dass wir insgesamt auf mehr als 2000 Läufer kommen«, sagte Schmidt. Wiczynski nahm an, obwohl er weiß, dass seine Chancen gering sein dürften: »Wir haben dieses Jahr schon 1878 Läufer, da fehlen nur noch 122. Die sollten bei unserem runden Geburtstag dazukommen.« 2017 wird der Marathon übrigens erst am zweiten Sonntag im Juni ausgerichtet (11. Juni), da am ersten Sonntag das Pfingstfest gefeiert wird.



Sehr zufrieden war Wiczynski auch mit der Nachversorgung am Gradierwerk. »Es war die richtige Entscheidung, das Sälzer Wahrzeichen in den Mittelpunkt zu rücken. Hier ist das Ambiente fantastisch. Die Läufer saßen in den Liegestühlen und konnten die Füße in die Heder tauchen«, so der Hauptorganisator.

Zum Entspannen war die Hitze gut, zum Laufen nicht. Ein Teilnehmer brach zusammen und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Nicht vom Wetter abschrecken ließen sich der Detmolder Sid Lunn (Weihnachtsmann) und der Bürener Mario Bunge (Wikinger) die trotz der 24 Grad verkleidet mitliefen.



Sid Lunn und Mario Bunge starten verkleidet.



Jubelnd läuft Robiel Weldemichael ins Ziel. Der anerkannte Flüchtling aus Eritrea, der für Delbrück läuft, gewinnt beim 9. Klingenthal Sport Marathon in Salzkotten den Plonka-10-Kilometer-Lauf und knackt den Streckenrekord. Fotos (5): Matthias Wippermann

## Drei Streckenrekorde fallen

### 9. Klingenthal Sport Marathon: Nahen macht das halbe Dutzend voll

Von Matthias Wippermann

**Salzkotten** (WV). Die Temperaturen von 24 Grad hinderten die Teilnehmer beim 9. Klingenthal Sport Marathon nicht daran, Höchstleistungen zu vollbringen. Drei Streckenrekorde wurden geknackt, Mathias Nahen machte das halbe Dutzend voll.

Der Ausdauersportler des TV Jahn Bad Driburg lief über die Marathon-Distanz in 2:45,57 Stunden zu seinem mittlerweile sechsten Sieg in Salzkotten – und das obwohl er in der letzten Runde Probleme mit der Wade hatte und kurz vor einem Krampf war. Weniger Probleme hatte Nahen mit der Hitze. »Ich kann die ganz gut ab«, sagte er. Wichtig sei, genügend Flüssigkeit aufzunehmen. »Ich habe an jeder Versorgungsstelle zwei Getränke zu mir genommen und bin dafür extra angehalten. Ich kann nicht gut beim Laufen trinken, für mich ist es besser, das in Ruhe zu machen«, erzählte Nahen. Dessen 14-jährige Tochter Kiara gewann bei ihrer Premiere in Salzkotten in 23:26 Minuten auf



Mathias Nahen vom TV Jahn Bad Driburg siegt über die Marathon-Distanz bereits zum sechsten Mal.

Anhieb den Rewe-Fit&Fun-Lauf über 5,5 Kilometer. Bei den Herren siegte hier Nikolaj Dorka in Streckenrekordzeit von 19:41 Minuten. Bestzeiten gab es beim Plonka-10-Kilometer-Lauf bei den Frauen und Herren. Robiel Weldemichael von Delbrück läuft verbesserte die bisherige Bestmarke von 37:19 Minuten (Oliver Degenhardt, LAG Wesertal, 2014) auf 34:09 Minuten. Der anerkannte Flüchtling aus Eritrea lebt seit zwei Jahren in

Deutschland und hat hier erst 2015 mit dem Laufen angefangen. »Es war zu warm, daher war eine schnellere Zeit nicht möglich. Aber ich bin zufrieden«, sagte der Sieger. Bei den Frauen knackte Simone Raatz von der ASC Darmstadt in 39:10 Minuten deutlich die vorherige Bestmarke von 43:28 Minuten (Petra Freudenberger-Lötz, LG Kaufungen, 2013). »Ich bin viel alleine gelaufen. Bei den Temperaturen und dem Gegen-

wind ist die Zeit ok«, sagte Raatz. Den Erima-Halbmarathon entschied Konrad Schulz (Die Unbestechlichen) in 1:19,50 Stunden für sich. »Das war eine schwere Geburt. Ich bin die Strecke etwas zu schnell angegangen. So viel Erfahrung müsste ich haben, um zu wissen, dass das bei dem Wetter nicht so gut ist. Aber hinterher habe ich meinen Rhythmus gefunden«, meinte der Halbmarathon-Gewinner. Bei den Frauen siegte Silke Dolstra von der LAG Wesertal in 1:45,39 Stunden. »Damit habe ich nicht gerechnet. Es war warm, das mag ich beim Laufen nicht so sehr. Zudem war es mein erster Halbmarathon«, kommentierte Dolstra ihre gelungene Premiere. Beim Marathon der Frauen lief Theresa Holtmann aus Enger in 3:47,27 Minuten als Erste ins Ziel. »Vom vierten Kilometer an, hatte ich das Führungsfahrad vor mir und bin daraufhin zu schnell gelaufen«, sagte die Vorjahreszweite, die diesmal nicht nur gewann, sondern auch persönliche Bestzeit lief.

Die Teilnehmer des Klingenthal Sport Marathon haben bei der 9. Auflage eindrucksvoll bewiesen, dass der runde Geburtstag kommen kann.

## Ergebnisse

**Rewe-Fit&Fun-Lauf (5,5 Kilometer)**  
**Männer:** 1. Nikolaj Dorka (PSV Grün-Weiß Kassel) 19:41 Minuten; 2. Carsten Hönig (LG Hamm-Kamen-Holzwickede) 21:17; 3. Sean Hubbard (vereinslos) 21:41  
**Frauen:** 1. Kiara Nahen (TV Jahn Bad Driburg) 23:26 Minuten; 2. Elke Wolf (SCC Scharmede) 23:50; 3. Elfie Hüther (VfB Salzkotten) 25:27

**Plonka-10-Kilometer-Lauf**  
**Männer:** 1. Robiel Weldemichael (Delbrück läuft) 34:09 Minuten; 2. Andre Löhr (Tri-Fun Hennessee) 40:20; 3. Bastian Korthauer (vereinslos) 41:05  
**Frauen:** 1. Simone Raatz (ASC Darmstadt) 39:10 Minuten; 2. Franziska Stebner (LC Paderborn) 48:34; 3. Petra Sambale (vereinslos) 52:45

**Erima Halbmarathon**  
**Herren:** 1. Konrad Schulz (Die Unbestechlichen) 1:19,50 Stunden; 2. Andreas Steinbrügger (CLG Gestrigen) 1:20,35; 3. Tomas Blaha (Team Salzkotten-Bystrice) 1:21,48  
**Frauen:** 1. Silke Dolstra (LAG Wesertal) 1:45,39 Stunden; 2. Birgit Platen (Laufftreff Elsen Wewer) 1:49,39; 3. Kerstin Sprenger (vereinslos) 1:49,55

**Klingenthal Sport Marathon**  
**Herren:** 1. Mathias Nahen (TV Jahn Bad Driburg) 2:45,57 Stunden; 2. Waldemar Schulz (Die Unbestechlichen) 2:56,20; 3. Tomás Svoboda (Team Salzkotten-Bystrice) 2:57,46  
**Frauen:** 1. Theresa Holtmann (vereinslos) 3:47,27 Stunden; 2. Beate Rosentreter (vereinslos) 3:55,36; 3. Claudia Lammersen (Team Salzkotten-Bystrice) 3:58,50

**AOK-Staffelmarathon**  
 1. Gymnasium Antonianum Geseke (2:42,07 Stunden); 2. Pader-Rhein-Express (3:01,52); 3. Die drei tollen Vier (3:17,56)

**Teilnehmerzahlen**  
**Gesamt:** 1878; **Rewe-Fit&Fun-Lauf (5,5 km):** 463; **Plonka-10-Kilometer-Lauf:** 373; **Erima-Halbmarathon:** 297; **Klingenthal Sport Marathon:** 98 (24 Staffeln); **Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten-Bambinilauf der Kindertageseinrichtungen:** 295; **Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten-Bambinilauf der Grundschulen:** 256

Mehr **FOTOS** im Internet  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

## Ein Buch und ein Film

### Der Salzkottener Elmar Sprink und seine bewegende Geschichte

**Salzkotten** (wip). Für Elmar Sprink ist ein Marathon in seiner Heimatstadt natürlich etwas Besonderes. »Mein Elternhaus liegt nur 50 Meter von der Strecke entfernt. Es ist ein schöner Lauf, an dem auch viele Freunde von mir teilnehmen«, sagte der 44-Jährige, für den eigentlich jeder Lauf etwas Besonderes ist.

Nach einem Herzstillstand am 12. Juli 2010, einer sehr schweren Herzrhythmusstörung und Notoperation am 28. Februar 2012 bekam der gebürtige Salzkottener, der nun in Köln wohnt, am 9. Juni 2012 ein Spenderherz transplantiert (das WESTFÄLISCHE-VOLKSBLATT berichtete mehrfach). 2013 nahm der begeisterte Ausdauersportler erstmals wieder an einem Volkslauf teil und absolvierte die zehn Kilometer beim Paderborner Osterlauf. Seitdem nimmt er regelmäßig wieder an Wettbewerben teil, wie 2014 dem Ironman auf Hawaii.

Oder eben gestern, einen Tag nach dem Tag der Organspende, beim 9. Klingenthal Sport Marathon in Salzkotten, wo er beim 10-Kilometer-Lauf der Herren in 45:20 Minuten als Neunter ins Ziel kam. »Ich habe gedacht, es geht ein bisschen schneller, aber das war bei den Temperaturen nicht möglich«, sagte Sprink.

Der hat über sein bisheriges Leben ein Buch geschrieben. »Die Idee ist nach dem Ironman auf Hawaii entstanden. Anfangs lief es gut, da es sich um schöne Erinnerungen handelte. Doch als ich an die Krankengeschichte angelangt bin, stockte es. Es war psychologisch schwierig, das aufzuarbeiten«, erzählte Sprink. Nachdem er es aber schaffte, diese Phase runterzuschreiben, ging der Rest schnell von der Feder, sodass er im Februar 2016 fertig war. Zwei Verlage haben Interesse, das Buch zu veröffentlichen. »Es wird etwa 220 Seiten haben. Ich warte

jetzt den Sommer ab, und wenn sich doch kein Verlag findet, veröffentliche ich es selbst«, berichtete Sprink, der auch an einem zweiten Projekt mitgearbeitet hat. Die Filmer Phil Coates und David Newton aus dem SanDisk-Extreme-Team haben ihn im vergangenen Jahr bei Wettbewerben und Trainingslagern begleitet. Daraus entstand der Film »Iron Heart«, der über eine Deutsche Produktionsfirma nun dem ZDF für eine mögliche Veröffentlichung bei der Dokumentarreihe »37 Grad. Menschen hautnah« vorliegt.

Im September nimmt Sprink den Gore-Tex Transalpine-Run in Angriff. Dabei handelt es sich um eine Alpenüberquerung zu Fuß. »Insgesamt bewältigt man in sieben Tagen 250 Kilometer und 15 000 Höhenmeter«, weiß Sprink. Vielleicht ist er ja auch im kommenden Jahr beim 10. Salzkotten-Marathon dabei. Dort ist das Gelände zumindest schön eben.



Der Salzkottener Elmar Sprink ist ein Ausdauersportler mit Spenderherz. Gestern lief er beim 9. Klingenthal Sport Marathon die Strecke über zehn Kilometer.